

# Erlesenes: auf Birkenholz, in Bronze

**Kaum fassen konnte die Vaduzer «Galerie am Lindenplatz» die Interessenten: Eröffnet wurde die Ausstellung neuer Werke von Hanna Roeckle und Udo Rabensteiner. FL- und ORF-Fernsehen waren auch da.**

Von Henning v. Vogelsang

Hanna Roeckles neue Werke dominieren die Räume, fangen den Blick des Betrachters schon beim Eintreten ein. In jeweils gleich grossen quadratischen Farbflächen von räumlicher Tiefe und mit oft ganz unterschiedlichen Strukturen sind die stark wirkenden Exponate nicht nur flächenmässig gross, sondern auch in der Gesamtkomposition beeindruckend. Die in Mischtechnik auf Birkenholz gearbeiteten 21 Exponate lassen die Galerie innen fast grösser erscheinen, als sie ist. Galeriedirektor Kurt Prantl freute sich sehr über das rege Interesse an der Ausstellung und begrüsst die Gäste herzlich.

## Hanna Roeckle

Uwe Wiczorek, Kurator der Hilti Art Foundation und Kunsthistoriker, ging in seiner Rede zu den Arbeiten Hanna Roeckles mit grossem Einfühlungsvermögen auf ihr Schaffen ein. Er erläuterte, für die Besucher hochinteressant, welche Bedeutung bei diesen Werken sowohl das Material, vor allem aber die Farbwahl hat und in welchem Bezug zueinander die keineswegs zu-

fällig angeordneten und platzierten einzelnen Teile stehen.

Der Redner setzte in Bezug auf Hanna Roeckle hinzu: «Was mir an ihrem Werk wesentlich erscheint, gemäss Anschauung und Begriff, versuche ich nun kurz zu umreißen.» Und das tat er mit grosser Sensibilität. Sie stünde «nicht in der langen Tradition einer illusionistischen Gegenwartswiedergabe, sondern in der Nachfolge jüngerer, im Verlauf des 20. Jahrhunderts errungener Positionen, die ein Bild als Bild, eine Fläche als Fläche, eine Farbe als Farbe und Malerei als Malerei präsentieren.»

## Udo Rabensteiner

Udo Rabensteiner, 1958 in Lustenau geboren, ist ausgebildeter Holz- und Steinbildhauer und Steinmetz. Seine Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland. Thomas Schiretz, Kurator im Kulturamt Bregenz, sprach zu den ausgestellten Bronzeskulpturen, die in hervorragendem Kontrast zu Hanna Roeckles Arbeiten stehen. Anhand eines Vergleichs aus der griechischen Mythologie – nach einem Besuch der kretischen Höhle, einem der als Geburtsort des Gottes Zeus geglaubten Orte, gelang es dem Redner, einen Bogen zu schlagen zu den Arbeiten Rabensteiners: Von dem kleinen Zeus, der von seiner Mutter Rhea vor seinem Vater Kronos versteckt worden ist, «denn Kronos pflegte all seine Söhne und Töchter zu verschlingen, damit keiner von ihnen ihn jemals entmachten, ent-



**Ausstellungsaufakt:** Noch während der ersten Rede strömten weitere Besucher in die Galerie.

Bild w

mannen sollte ... und damit seine Laute von Kronos nicht gehört werden konnten, scharten sich um den neugeborenen Zeus die Kureten. Ein schlagkräftiger Trupp von manchmal drei, von sechs oder auch neun waffenstarrten Dämonen, Wächtern, Priestern, Weisen.» «Noch heute gleichen die bizarren Stalaktiten- und Stalagmitenformen in der Grotte des Zeus steinerne Wächtern, die die Zeit, das Wasser und der Kalk entstehen liessen ...

## Bronzene Kureten

Kureten! war mein erster Gedanke, als ich die Werkstätte von Udo Rabensteiner betrat. Da waren sie wieder, die weiblichen, männlichen Adorantenfiguren aus Bronze, mit ihren wunderbar ineinander fließenden formalen

Elementen, gewunden, gedreht, geknotet, und nicht der Mut der Verzweiflung hält sie zusammen, sondern die Ruhe, die Geschichte die sie eingesogen haben, mit der sie getränkt wurden.

Udo Rabensteiner ist ein Graphiker unter den Bildhauern. Skizzen aus Bronze nennt er seine Plastiken bescheiden. Er sucht nicht so sehr den drastischen Akzent, auch nicht die naturalistische Wiedergabe deren Akribie und Perfektion überlässt er getrost anderen. Er sucht nach dem Phänomen Mensch, nach dem Kern, dem inneren Ausgangspunkt aller Triebe, nach der Feder aller willentlichen Akte, nach der menschlichen Unruhe und zwangsläufig nach dem Sein. Skizzen aus Bronze: Lebensstufen.»